

**Offenbarung Der Sieben Posaunen Teil 3
(Revelation Of The Seven Trumpets)
Samstag, 28. Mai 1988
Surrey B.C.**

Third Exodus Assembly

Offenbarung Der Sieben Posaunen Teil 3

Pastor Vinworth A. Dayal
28. Mai 1988

Laßt uns aufstehen und Offenbarung 8 aufschlagen. Ich möchte euch heute Abend im kostenbaren und lieblichen Namen unseres Herrn Jesus Christus grüßen. Ich hoffe, daß ihr Euch an den Versammlungen erfreut und daß sie eine große Ermutigung für euch sind. Ich verlasse mich heute Abend auf die Führung des Heiligen Geistes, der uns in Seinem Wort leitet und es uns lebendig macht.

Ich möchte aus **Offenbarung 8** lesen, und mit dem 6. Vers beginnen. **Offenbarung 8.1** ist das **Siebte Siegel** und *Verse 2 bis 5* setzen hier die Szene zur *Offenbarung dieser Sieben Posaunen*, worüber wir sprechen. Und heute Abend wollen wir einfach denselben Titel nehmen; Teil 3...

*Und die sieben Engel, welche die **sieben Posaunen** hatten, machten sich bereit, um zu posaunen.*

*Und der erste posaunte: und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf **die Erde** geworfen. Und der dritte Teil der Erde verbrannte, und **der dritte Teil der Bäume** verbrannte, und **alles grüne Gras** verbrannte.*

*Und der zweite Engel posaunte: und [etwas] wie ein großer feuerflammender Berg wurde **ins Meer** geworfen; und **der dritte Teil des Meeres** wurde zu Blut. Und es starb der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, und der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört.*

Beachtet, es heißt immer **der dritte Teil** unter **diesen Posaunen; der dritte Teil.**

*Und der dritte Engel posaunte: und es fiel vom Himmel ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den **dritten Teil der Ströme** und auf **die Wasserquellen**. Und der Name des Sternes heißt **Wermut**; und **der dritte Teil der Wasser** wurde zu **Wermut**,...*

Ihr erinnert euch, daß wir neulich abends darüber sprachen, daß das Wort Wermut in der russischen Sprache *Tschernobyl* bedeutet...

...und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren.

Nun, das hier ist *Frischwasser* (unter der **Zweiten Posaune** war es *das Meer*, was *Salzwasser* ist.)... *die Flüsse* und *die Seen, Quellen - Frischwasser.*

Und der vierte Engel posaunte: und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, so daß der dritte Teil von ihnen verfinstert wurde und der Tag seinen dritten Teil...

(nicht 'die Sonne schien nicht'... *der Tag...* Nicht der 'Sonnenplanet', *das Licht*, ... *der Tag schien nicht* oder der dritte Teil von ihnen,)

...und die Nacht gleicherweise.

Und ich sah: und ich hörte einen Adler hoch oben am Himmel fliegen und mit lauter Stimme sagen: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen...

Denn diese Vier Posaunen befassen sich mit der *Schöpfung, der Erde* und *den Bäumen*, dem *Gras* und dem *Meer*, den *Flüssen* und den *Seen* und diesen Dingen, *mit der Umwelt, dem Eco-System.*

Doch hier heißt es:

'Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, nun: nicht der Erde, sondern denen, die auf der Erde wohnen, denen, die in dieser Umwelt leben.

... wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel, die posaunen werden!

Ich möchte *Offenbarung 11* aufschlagen, denn wir wissen, daß die **Fünfte Posaune** *Offenbarung 9, Verse 1 bis 12* ist. Und die **Sechste Posaune** ist *Offenbarung 9, Verse 13 bis 21*. Und dazwischen kommt *Offenbarung 10* und *Offenbarung 11*. Ich möchte das jetzt in *Offenbarung 11, Vers 14* lesen.

Das zweite Wehe ist vorüber: siehe, das dritte Wehe kommt bald.

Und der siebente Engel posaunte: und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Reich der Welt unseres Herrn

... (und Jesus war beides Herr und Christus)...

und seines Christus ist gekommen, und er wird herrschen in alle Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an

(Dieselben Ältesten, in deren Mitte das Lamm stand, als Er das Buch nahm, um diese Erde zu erlösen.)

und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war, daß du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast.

Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden und daß [du] den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die verdirbst, welche die Erde verderben.

Die Bewohner der Erde, ('*Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen*'.) *Diejenigen*, welche die *Erde*, einen dritten Teil des *Meeres* und einen dritten Teil der *Sonne* und einen dritten Teil des *Mondes* und einen dritten Teil der *Bäume* usw. zerstören, nun wird Gott die zerstören, welche *die Erde zerstören.*

Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

Noch eine Schriftstelle, *Offenbarung 7, Verse 1 bis 4*. Gestern Abend sprachen wir darüber, daß das **Fünfte** und das **Sechste Siegel** in *Offenbarung 7, Vers 1 bis 4*, enthalten sind. Denn wir sprachen über eine Zeitspanne von **1918**, als der **1. Weltkrieg** aufhörte bis *zur letzten Hälfte der 70. Woche*. Und das ist ungefähr eine Zeitspanne von 70 Jahren.

Heute haben wir den 27. Mai 1988, wie wissen nicht, wieviel länger. Aber bis jetzt sind es bereits ungefähr 70 Jahre.

Nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen; die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über irgendeinen Baum.

*Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben worden war, **der Erde und dem Meer** Schaden zuzufügen, und sagte: **Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen**, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.*

Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: Hundertvierundvierzigtausend Versiegelte, aus jedem Stamm der Söhne Israels.

Laßt uns unsere Häupter zum Gebet beugen.

Unser kostbarer Herr Jesus, Du bist uns in den vergangenen Versammlungen so gnädig gewesen, warst mit Deiner gewaltigen göttlichen Gegenwart in unserer Mitte und Dein Heiliger Geist hat uns das Brot des Lebens gebrochen und uns diese Dinge geöffnet. Damit in dieser Stunde zur Vollkommenheit kommt, was noch an unserem Glauben mangelt, so daß wir hier völlig ausgerüstet für jedes gute Werk stehen können, Herr.

Und wir denken daran, Herr, wie Du uns als Typ Boas als den Herrn der Ernte gezeigt hast, und daß er den Schnittern geboten hatte, eine extra Handvoll Gerste fallenzulassen, als Ruth aufs Feld kam.

Wir beten heute Abend, Herr, daß uns der Heilige Geist diese Handvoll des goldenen Kornes geben wird, diese göttlich offenbarten geheimnisvollen Wahrheiten, damit wir von diesen Dingen speisen können, Herr; damit unsere Herzen buchstäblich zum Glauben der Väter umgekehrt werden. Gewähre es heute Abend, Herr. Segne das Predigen und Hören Deines Wortes, damit Du allein die Ehre und Herrlichkeit empfangst. Möge hier kein Mann gesehen werden, sondern Jesus Christus. Und möge das Wort für jeden einzelnen von uns so einfach und persönlich werden. Wir beten und bitten diese Dinge zu Deiner Ehre und Herrlichkeit, im kostenbaren Namen Jesu. Amen.

Gott segne euch. Ihr dürft euch setzen. **Die Offenbarung der Sieben Posaunen, Teil 3.** Wir wollen geradewegs da hineingehen und sehen, was uns der Heilige Geist heute Abend öffnet. Wißt ihr, ich war ein wenig besorgt, als ich daran dachte, daß wir nur noch zwei Versammlungen haben, Sonntagmorgen und Sonntagabend und heute Abend wird für mich die Schlüsselversammlung sein, denn ich habe mir vorgenommen, Sonntagabend an einen bestimmten Punkt zu kommen. Es scheint, daß es noch so viel zu sagen gibt und ich sagte: *“Herr, Du mußt mir einfach heute Abend helfen, um an einen Punkt zu kommen, damit wir freier atmen und Sonntag einfach zum Höhepunkt kommen können in dem, was wir versuchten, in diesen vergangenen Versammlungen zu bringen.”*

Und am letzten Sonntag hatten wir diese beiden Versammlungen über **‘Die Taufe mit Heiligem Geist und Feuer’** und **‘Die Neue Stadt im Neuen Himmel und in der Neuen Erde’**. Ich dachte, daß wir heute Abend vielleicht dahin gelangen könnten, wo wir es geradewegs damit verbinden und durch die Gnade Gottes klarer sehen könnten, was uns der Heilige Geist in diesen Versammlungen nahebringen will und was für uns wichtig ist. Wißt ihr, diese **Sieben Posaunen** scheinen so geheimnisvoll zu sein und Bruder Branham machte gewisse Bemerkungen, daß es nichts mit der Gemeinde zu tun hat, sondern nur mit Israel. Und deshalb haben viele Leute einfach davon Abstand genommen und sich überhaupt nicht damit befaßt.

Und dann stellen wir fest, daß er 1965 diese große Botschaft bringen wollte. Er sagte: *“Ich möchte über diese **Sieben Posaunen** und diese **Sieben Zornschaalen** predigen und sie verbinden.”* Er sagte, daß darin solch eine gewaltige und außergewöhnliche Botschaft liegt.

Und wir haben in den letzten Versammlungen festgestellt, daß etwas stattgefunden hat, wißt ihr, denn er bemerkte ebenfalls: *‘Es war zu jener Zeit für die Gemeinde ohne Nutzen’... ‘Wenn Satan diese Geheimnisse zu fassen bekommt, wird er versuchen, großen Schaden anzurichten.’*

Doch hier sehen wir, wie der Heilige Geist die Schriftstellen nimmt und so klar und wirklich für uns macht, und unsere eigene Erfahrung damit identifiziert. Wie wir gekommen sind und was Gott in unseren Leben getan hat; das bestätigt und beweist einfach, daß wir gemäß Gottes Vorhaben berufen sind: *‘Die er aber*

vorherbestimmt hat, diese hat er auch berufen.’ Die Bibel sagt: ...‘denen, die nach [seinem] Vorsatz berufen sind, sind vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein,’ Amen. Es wird eine gewaltige Zeit für die Gläubigen sein, wenn wir zu dieser großen Erkenntnis kommen: *‘Ich in euch und ihr in Mir.’*

Er sagte, daß es kommen wird. An jenem Tag werdet ihr es wissen! Wie werdet ihr es wissen? Wenn diese Sieben Siegel geöffnet sind, wird Er diese göttlich geoffenbarten geheimnisvollen Wahrheiten nehmen und euren Gedächtnisschwund auslöschen. Ihr werdet von eurer Theophanie hören. Amen. Ihr werdet die Gedanken erkennen, die Er über euch hatte. Amen. Ihr seid der Ausdruck der Gedanken Jehovas! Amen! Wie Gott euch vor Grundlegung der Welt sah. Wozu Er euch vorherbestimmt hat, als er durch dieses **Siebte Siegel** herunterkam und euch wie in einer Vision zeigte, daß Er euch zurückbringt, so daß ihr Schritt für Schritt für Schritt geradewegs in *diese perfekte Wirklichkeit* hineingehen könnt.

Und in dieser Stunde, während das Tausendjährige Reich für uns eingeleitet wird und sich diese Vision öffnet, sind wir in diese gewaltige Sache hineingenommen. Paulus sagte: *‘wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.’*

Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.

Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels, undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, gleich wie auch ich erkannt worden bin’.

Wie erkannte Er uns? Amen. Als Er Adam machte, veränderte sich Sein Name von **Elohim** zu **Jehovah**. Als Er **Elohim** genannt wurde, waren einfach nur Gene in Seinen Lenden, in Seinen Gedanken, Seinem Denken. Doch als Er anfang, sie zum Ausdruck zu bringen, als Er begann, einen *kleinen Gott* unter Gott hervorzubringen, als Er anfang, einen *Armateurgott* hervorzubringen, wurde Er **Jehovah, (der Herr Gott)** genannt. Amen. Halleluja!

Und hier sehen wir, als wir diese gewaltige Wolke am Himmel sahen und der Prophet unter Inspiration in der Botschaft **‘Schalom’**, sprach, daß er sah, wie sich der Weltkirchenrat zusammentat und wie die Botschaft eine Braut herausrief. Und er sprach über das Hereinpressen dieses großen Lichtes, dem Kommen des Großen Lichtes. Amen. Denn wir kehren zum **Siebten Morgen** zurück. Er sagte: *“Wir gehen zu diesem **Siebten Morgen** zurück.”* Niemand lebte jemals einen ganzen Tag mit Gott. Tausend Jahre sind ein Tag. Er wurde aus Seiner Ruhe herausgerufen. Amen. Er sagte: *‘Wir sind direkt wieder auf unserem Weg zu diesem **Siebten Morgen, zur Glaubenszivilisation’.*** Amen.

Und hier brach dieser **Siebte Tag** an und er sagte: *‘Das Hereinbrechen eines neuen Tages,’* Amen. Doch bevor der **Sohn** kommt, der König der Könige und der Herr der Herren, der Gesegnete und einzige Machthaber, (Amen, halleluja), um die Königreiche dieser Welt zu übernehmen, kommt hier der Morgenstern und kündigt das Kommen des Sohnes an, der Dienst des Morgensterns in *dieser Zwischenzeit*, im großen Blackout, wenn die Hölle auf Erden ist, wenn große Dunkelheit auf den Menschen lastet. Wenn Laodizea das verrückte Zeitalter ist. Halleluja!

Die Braut jedoch ist herausgerufen und in das Geheimnis des **Siebten Siegels** hineingenommen, und sie beginnt, ihre Position zu erkennen. Sie fängt an sich zu erkennen wie sie erkannt wurde! *‘An dem Tag werdet ihr wissen, Ich in euch.’* Oh meine Güte! Welche Erkenntnis! Amen. Er sagte: *‘Das Vollkommene ist gekommen. Das ist die vollkommene Auslegung des Wortes.’* Halleluja! Glory! *‘Der Löwe selbst hat gebrüllt, wer wird sich nicht fürchten? Der Herr Gott hat gesprochen.’*

Und alles, was im Buch verborgen war, wurde durch den siebten Engel geoffenbart. Amen. Zeigte uns diesen großen Erlösungsplan, wie Er uns zurück nach Eden bringt. Amen.

Und hier sagte der Prophet: *‘Die Woge des Blutes in diesem sterblichen Fleisch, der Heilige Geist kommt danach, Amen, und sagt Schalom.’* Er sagte: *‘Seht dort den großen **Jehovah Schalom**, in der letzten Verknüpfung vor dem Tausendjährigen Reich, Amen, Halleluja. **Der gewaltige JVHU** in den Himmeln’.*

Was war es? Und er gab sein Zeugnis von der Schöpfung der Eichhörnchen durch das **Gesprochene Wort** und zeigte damit, daß er da angelangt war. Amen. Die **Herrschaft** war hier, **der Besitz** war zurück. Amen. Er hatte **ewiges Leben**, diese Offenbarung von Zoe. Amen. Er konnte sich ausweisen: *‘Ich war mit Mose, als sie das Rote Meer überquerten, ich war mit Josua, als die Mauern Jerichos fielen, Amen, ich war dabei.’* Er fing an sich auszuweisen, denn er verstand *das Geheimnis ‘Er, Der in euch ist.’*

Er sagte, wenn ihr nur *die Schrift ‘Er, Der in euch ist’* verstehen könntet. Halleluja. Welch eine Erkenntnis es für ihn war. Amen. Und er schaute nach dieser gewaltigen Sache aus, dieser großen Zeit und er wies es in der Schrift aus und zeigte, daß wir **‘im Blackout’ sind**. Die dunkelste Zeit ist gerade vor der Dämmerung, Amen. Halleluja. Doch es ist der Morgenstern, der Dienst des Morgensterns kündigt das Kommen des Sohnes an. Amen.

Wißt ihr, hier sind wir in diesen Versammlungen und wieviel später ist es jetzt von der Zeit an, als er diese Dinge sah. Von der Zeit an, wo er **die Verknüpfung, die Zwischenzeit** auswies. Als der Morgenstern hervorkam, sagte er, daß diese Direktoren sich an ein vergangenes Zeitalter hielten und sie die Menschen in einem falschen Geist hatten. Amen.

Doch hier kam er, um uns den Geist des Komponisten zu bringen und die Symphonie in die rechte Harmonie zu bringen. Er sagte, daß wir den Wechsel des Taktes erkennen könnten, daß wir das Zeitalter erkennen könnten, das hereinkam. Amen.

Jedesmal, wenn solche Dinge geschahen, bezog er sich deshalb auf die Bibel, damit die Gemeinde nicht ohne Erkenntnis blieb. Damit wir nicht nur denken, es ist ein Phänomen oder ein kleines Zeugnis, was der Prophet gab, daß Gott einfach nur in einer kleinen Weise mit ihm wirkte.

Nein, sondern er ging zu den Schriftstellen, um uns die Zeit zu zeigen, in der wir leben und uns auf die Botschaft hinzuweisen, damit wir wissen, was wir zu erwarten haben.

Als er herausfand, in welcher Zeit er lebte, wußte er, was er zu lehren hatte. Amen. Er konnte die Zeit richtig unterscheiden und uns sagen *‘Wir sind nicht in dem Zeitalter,’* Amen. *‘Ihr müßt diesen Teil des Wortes salben.’*

Diese Frau, sie kam herein und begann, Jesus zu salben. Halleluja. Er saß da inmitten der Kritiker, inmitten all dieser großen Theologen. Amen. Aber diese Frau kam da mit ihrem Alabasterkästchen herein und sie wußte, welchen Teil des Wortes sie zu salben hatte. Amen. Sie fing an, *das Haupt* zu salben. Halleluja. Brachte es heraus, schüttete es dort aus! Oh meine Güte, wenn die Gemeinde erkennen wird, welchen Teil des Wortes zu salben!

Und während Er dort war, war eine **große Stille**. Amen. Und sie war dort, diente Ihm durch Glauben, durch Offenbarung, sie erkannte sein Bedürfnis. Amen. Sie war inspiriert, es zu tun! Halleluja! Und dann mußte sie durch eine schlimme Zeit der Kritik und Demütigung gehen, um diesen Dienst zu tun. Doch das Wort sprach zur rechten Zeit. Halleluja! Das Wort unterbrach **diese Stille** und sprach: *“Deine Sünden, die viele sind, sind dir vergeben.”* Halleluja!

Welch eine Zeit es gewesen ist. Amen. Und Gott wies durch diesen Propheten aus, wo wir uns positionsgemäß im Plan Gottes befinden. Amen. Brachte uns in den Geist des Komponisten. Die Gesinnung Christi kommt ins Herz der Braut; das große Geheimnis, das in den Gedanken Gottes war, wird durch das Öffnen dieses **Siebten Siegels** ins Herz der Braut gelegt. Amen. Damit wir Gottes Gedanken denken können, um in diese Intelligenz heraufzukommen. Amen. Halleluja. Damit dieselbe Harmonie wie zwischen Vater und Sohn zwischen Bräutigam und Braut bestehen kann. Halleluja, um eine echte Super-Gemeinde in dieser Stunde zu sehen. Amen.

Und wir haben uns das angeschaut und sehen, wie Rut, Amen, zur Erntezeit mit Boas eins wurde, während ihr mit Nahrung gedient wurde. Diese Schnitter ließen diese goldenen Körner fallen, diese Garben, die Christus waren. Amen. Halleluja. Er war das Weizenkorn, Amen! Und sie bereitete ein Brot, um Davon zu speisen. Halleluja. Und während sie vom unfehlbaren Körperwort speiste, wurde sie eins mit Ihm zur Erntezeit

Eine kleine Heidin kommt herein. Doch durch den großen Plan Gottes, hier ist sie, kommt zur rechten Zeit, Amen. Boas fängt an, sich ihr zu offenbaren. Amen. Er fängt an, ihr Seine Gedanken über sie mitzuteilen. Amen. Gibt ihr Vertrauen. Amen. Ließ einen

befohlenen Segen dort für sie. Amen. Niemand darf ihr zu nahe kommen! Amen. Glory!

Meine Güte, wie sehr Er uns liebt, was Er alles tut, um uns Sicherheit inmitten all dieser Ungewißheit, diesen bedrohlichen Zeiten, all dieser Dunkelheit und Bosheit zu geben, Amen. Wir können uns in Sicherheit wiegen, weil wir wissen *'Er wird nicht ruhen, bis Er uns völlig erlöst hat.'* Amen.

Bei **der letzten Posaune** werdet ihr einen neuen Leib haben, bei **der letzten Posaune** wird dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen. Denn Er wird nicht ruhen, Er wird *jede Offenbarung* geben. Amen. Er wird euch *jede Taufe* geben, die ihr benötigt. Glory. Er wird euch *jede Erfahrung* geben und eure Ängste und Zweifel nehmen, bis Er euren Glauben vervollkommnet hat. Er wird nicht ruhen, bis Er euch zur vollen Erlösung bringt. Er ist entschlossen, Amen, der beschlossene Ratschlag des Allmächtigen Gottes, Er ist völlig entschlossen, es zu tun!

Nicht einmal eure eigenen Fehler können euch auslassen, Amen. Er wird euch zeigen, daß es Seine Wahl in eurem Leben ist. Halleluja. Er ist entschlossen, es zu tun, oh, meine Güte!

Beachtet jetzt hier in der Schrift, laßt uns die Botschaft hier ein wenig betonen, denn wir wollen dazu kommen, was in unserem Herzen ist.

Diese **ersten Vier Posaunen**, beachtet, es bezieht sich auf **die Erde**. Es bezieht sich auf **die Erde, (die Erde und die Himmel), die Umwelt** der Menschen.

Woher kommt es? Wir gehen zum **1. Mose...** *'am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde...'* Gott sprach es in Existenz. Gott legte Gesetze nieder, Amen. *Jeder Samen bringe hervor nach seiner Art.* Gott machte **das Gras**. Amen. Denn Er wußte, daß Er Tiere haben würde, die **das Gras** fressen. Er mache verschiedene Arten von **Gras**, denn Er wußte, daß Er verschiedene Tierarten machen würde. Er legte es alles aus.

Es war das große Geheimnis im tiefsten seiner Gedanken. Er brütete über **der Erde**. Er brachte **Pflanzen** hervor, Er brachte **Meeresleben hervor**, Er brachte **Tiere** hervor. Amen. Halleluja. Er tat es zu Seinem eigenen Wohlgefallen. Und Er war so zufrieden, als Er die Manifestation davon sah, was Er in Seinen Gedanken hatte, was Er in Seinem Denken hatte, so daß Er sprach: *"Es ist*

gut". Amen. *"Es ist sehr gut!"* Warum? Es war der Ausdruck dessen, was Er in Seinem Herzen hatte.

Doch hier stellen wir fest, daß gerade **die Erde, die Bäume** geschlagen werden. Gott machte es, doch hier wurde es jetzt geschlagen. Hier ist **das Meer**, das Gott schuf. Oh meine Güte! Er kam und wandelte auf den Wassern und zeigte, daß Er der Meister **des Meeres** war. Halleluja! Er konnte auf dem Wasser gehen. Niemals konnte ein Mensch das tun, es sei denn Derjenige, der es schuf, der **die Meere** schuf, kam und ging auf diesem Wasser und zeigte damit, daß Er der Meister davon war. Derjenige, der die Fische darin machte, konnte kommen und Seinen Jüngern sagen: *'Werft euer Netz auf die rechte Seite.'*

Sie waren erfahrene und trainierte Fischer, Amen, deren Väter und Großväter schon Fischer waren, deren Onkel Fischer waren, Amen. Sie lebten in einem Fischerdorf, sie ernährten sich durch Fischen, fischten die ganze Nacht in dem Wasser, an dem sie aufwuchsen und fingen nichts. Doch Derjenige, der die Fische schuf, der das Meer schuf, Amen, sagte: *'Werft euer Netz auf die rechte Seite.'* Er wußte, auf welche Seite. Sie benötigten Anweisung für den Dienst und dann, Petrus, ein Fischer, bekam eine Offenbarung, als er Ihn anschaute: *'Dies ist kein Zimmermann, der zu mir spricht,'* Amen. Er hörte Gottheit sprechen! Amen! Er schaute hinter den Vorhang und sah etwas, die Stimme aus der wunderbaren Herrlichkeit sprach: *'Werft euer Netz auf die rechte Seite!'*

Er (Petrus) sagte: *'aber auf dein Wort.'* Er verneinte seine eigene Erfahrung und alles andere. All seine Kenntnis, alles was er wußte und unterwarf sich der Gottheit Amen. Und als er dort hinkam, schaute er in das Netz und es war mit Fischen gefüllt. Sie mußten die Brüder rufen, damit sie ihnen halfen, die Fische ans Land zu ziehen.

Wir sehen jetzt hier, daß **die Fische** geschlagen werden, die Geschöpfe im Meer. Oh meine Güte! Hier ist ein gutes Gebiet zum Fischen, ihr wißt alles über guten Fisch, ihr wißt alles über guten Lachs, Amen. Ich kam hierher und aß bereits viele gute Lachse, meine Güte! Warum geschah es damit? Gott schuf es. Am Anfang: *'Es werde'.* Amen.

Dann sehen wir hier, daß all **die Flüsse, Seen, und Quellen** geschlagen werden. **Derselbe Fluß** vom 1. Mose, wohin Adam

gehen konnte, wovon die Tiere frisches Wasser trinken konnten, Amen. **Der Fluß**, der durch Eden floß, wo Adam durchging, wo das Wasser kristallklar war, war von Gott gesprochen, brachte die Gase zusammen, soviel Wasserstoff und soviel Sauerstoff und brachte es in eine flüssige Form, zeigte Seine gewaltige Intelligenz.

Hier sehen wir es geschlagen, jetzt trinken die Menschen und sterben. Jemand hat mit **Gottes Schöpfung** herumgespielt. 'Der dritte Teil, der dritte Teil.' Doch bemerkt, unter den letzten **Sieben Zornschaalen** seht ihr keinen dritten Teil. Unter **den letzten Sieben Zornschaalen, diesem letzten Wehe**, was **die Erde** reinigt und vollkommen zerstört. Es wird alles reinigen und ein **wiedererstattetes Eden** bringen. Amen. Unter **dem Ersten Wehe** wurde sie geschlagen. Unter **dem Zweiten Wehe** wurde sie geschlagen. 'Ein Drittel, ein Drittel, ein Drittel', Amen. Bis es die ganze Zeit geschlagen wird.

Beachtet jetzt etwas. Wir beobachten etwas. Wir sehen hier die **letzten Drei Wehe**. Sie befassen sich mit **den Bewohnern der Erde**. 'Wehe den Bewohnern. Wehe den Bewohnern. Wehe den Bewohnern. Amen.

Ich möchte euch auf etwas hinweisen. Wie der Prophet, der Heilige Geist, als er kam, um die Botschaft von **diesen letzten 7 Posaunen** von **Offenbarung 8 bis 11** zu bringen; denn ihr habt bemerkt, **die Erste Posaune** ist **Offenbarung 8.7**, **die Siebte Posaune** ist **Offenbarung 11. 15-19**.

So, **Sieben Posaunen** kommen von **Offenbarung 8 bis 11**. Und der Prophet wollte diese Botschaft im Anschluß **Der Sieben Gemeindezeitalter** und **Der Sieben Siegel** bringen. Doch Gott verhinderte es und sagte: 'Gehe nicht da hinein, es ist noch nicht an der Zeit. Es ist noch nicht an der Zeit, Es zu offenbaren. Du hast es bereits übernatürlich unter **dem Sechsten Siegel** gepredigt. **Jede Posaune** ertönte gerade da in **Offenbarung 7**. Direkt da ertönte Es in **Offenbarung 7** unter dem **Sechsten Siegel**. Du hast es bereits übernatürlich gepredigt.'

Und ich habe immer gedacht: 'Was ist etwas übernatürlich predigen?' Er sagte nie, daß er **Die Sieben Gemeindezeitalter** übernatürlich predigte. Er sagte nie, daß er **Die Sieben Siegel** übernatürlich predigte, doch er predigte **Die Sieben Posaunen** übernatürlich.

Seht ihr, in **Den Sieben Gemeindezeitaltern** nahm er 'Zeitalter nach Zeitalter' und 'Botschafter nach Botschafter' durch. Und er nahm **Die Sieben Siegel** 'Siegel nach Siegel', erklärte es aus der Schrift.

Denn **Die Sieben Siegel** in **Offenbarung 6** sind ebenfalls in **Offenbarung 10**. Amen.

Wir stellen fest, daß diese **Sieben Zornschaalen** hier in **Offenbarung 16** stehen. **Harmagedon, der Dritte Wehe**, in **Offenbarung 19**. Doch es ist ebenfalls in **Offenbarung 11.14** geschrieben 'Siehe, **der dritte Wehe** kommt schnell.'

Wir stellten fest, daß **die Sieben Siegel** in **Matthäus 24** sind, doch **die Sieben Siegel** sind ebenfalls in der **Offenbarung**. Gott wiederholt diese Dinge. Amen.

Und direkt hier in der Schrift sehen wir, daß Gott es ihm in **Offenbarung 7** zeigte und sagte: '**direkt da** hast du **diese Sieben Posaunen übernatürlich** gepredigt.' Und er sah es **da** und sah, daß **Krieg, politische Unruhen, nationale Kräfte** waren, die Israel in ihre Heimat zurückdrängen würden. Amen. Und wie der Engel diesen Krieg zur elften Stunde, am elften Tag des elften Monats anhielt, denn diese Juden der elften Stunde mußten hereinkommen, um denselben Denar zu bekommen. Genau wie die Heiden der elften Stunde jetzt ihren bekommen Amen.

Jesus spricht das Gleichnis über die **Arbeiter der elften Stunde** in **Matthäus 20**. Der Prophet sagte: 'Direkt dann, zur gleichen Stunde, wurde die **Offenbarung der Taufe im Namen Jesu** in der **Gemeinde geoffenbart**'. Und Er bringt **diese geöffnete Tür zwischen** dem Sechsten **und** Siebten Zeitalter. Amen.

Direkt hier in **Offenbarung 7** sehen wir **die Erde, das Meer** und **die Bäume** und diese Engel halten die Winde. **Kriege und Streit**, Amen. Halten **diese Diktatoren** zurück. Halleluja! Damit sie die Welt nicht in die Luft sprengen, sie nicht zerstörten. Der Prophet sagte: 'Wenn Gott den Krieg damals nicht gestoppt hätte, hätte der Kampf von **Harmagedon** direkt dann stattgefunden. Die ganze Erde wäre direkt zu der Zeit zerstört worden, doch Er hielt den Krieg an, weil Er noch einige Namen im Buch hatte.' Halleluja! Sie mußten zur Erkenntnis der Erlösung kommen. Er hatte eine Verheißung.

Er hatte bereits zu einem kleinen Jungen gesprochen, der inmitten des **1. Weltkriegs 1909** geboren wurde. Halleluja! Sagte:

‘Ich habe ein Werk für dich zu tun, wenn du älter wirst’ Deshalb konnte der 1. Weltkrieg die Erde nicht zerstören. Er mußte **den Krieg** anhalten. Glory! Amen.

Und hier sehen wir in der Schrift, **Offenbarung 7**, solch eine gewaltige Schriftstelle, denn hier sind ‘*Vier Engel, welche die Winde halten;*’ und **die Fünfte, Sechste und Siebte Posaune** sind mit **den letzten drei Wehen** verbunden; und **Offenbarung 7.1** ist **der 1. Weltkrieg, was direkt da eure Fünfte Posaune ist.**

Denn im *Buch der Offenbarung*, hier in *Kapitel 8*, wo wir unseren Text lasen, gibt es euch *jede einzelne Posaune*. Es bezieht sich getrennt mit jedem Teil **der Umwelt, dem Meer, den Bäumen.**

Doch in **Offenbarung 7** waren **die vier Engel direkt dort, nicht getrennt.** Dort posaunten die **Sieben Posaunen** alle auf einmal.

Dieser Krieg wurde auf dem **Land** gekämpft, in der **Luft** und auf dem **Meer**, Amen. Schiffe wurden im **Meer** zerstört, verloren all diese Torpedos und Bomben und diese Dinge, all das Giftgas. Schaut euch diese Dinge an.

Und die Wissenschaft hat sich in den letzten 75 Jahren so schnell weiterentwickelt. Denkt an David, daß er den Kampf mit Goliath mit nur einem Stein und einer Schleuder gewann. Schaut, womit sie heutzutage Krieg machen. Schaut nur, was Israel heute gebraucht. Denkt ihr, sie gebrauchen eine Schleuder? Amen. Es sind jetzt *Atomwaffen* Es ist ein anderes Zeitalter. Warum? Wegen all der Erfindungen der Wissenschaft. Sie heben jetzt keine Steine mehr am Fluß auf. Es ist in den Laboratorien. Sie bringen *biologischen Kampf* und *Bomben* und *Tanker* und *Überschallflugzeuge* und alle Arten verschiedener Dinge heraus, denn die Wissenschaft hat sich weiterentwickelt.

In den letzten 75 Jahren ist der Mensch vom Pferdewagen zum Astronautenzeitalter fortgeschritten. Amen. Denkt nur, daß wir für die Versammlungen einfach von Port of Spain nach Vancouver flogen. Und wie lange hätte solch eine Reise in einem anderen Zeitalter gedauert? Die Wissenschaft ist fortgeschritten.

Es gibt hier einige Leute, die sich an die Zeit mit dem Pferdewagen erinnern. Sie kannten vielleicht ein oder zwei Leute, die ein Auto hatten, denn es war eine wirklich außergewöhnliche Sache. Ich bin sicher, daß hier einige sitzen, die zu der Zeit lebten. Doch sie haben erlebt, wie sich die Wissenschaft weiterentwickelt hat.

Diese haben erlebt, wie sich das Zeitalter verändert hat. Sie haben erlebt, wie so viele Menschen getötet wurden. Sie haben den **1. und 2. Weltkrieg** gesehen. Amen. Sie sahen innerhalb dieser 75 Jahre **zwei Weltkriege**. Von **1918 bis 1988** sind 70 Jahre. Und hier, seht, wieviel **Kriege** gekämpft wurden. Die Welt ist schon zweimal in den Krieg gegangen und geht gerade jetzt auf den **dritten Krieg** zu. Denn diese drei unsauberen Geister, diese Dreieinigkeitslehre, kommt aus dem Mund des falschen Propheten und bewirkt was? Führt die Könige der Erde in die Irre.

Wenn ihr **1. Könige 22** lest, zur Zeit als sich Elias’ Prophetie begann zu erfüllen und Micha aufstand und anfang zu sprechen, war hier Zedekiah *der falsche Prophet* und hier waren Ahab und Jehoshaphat, *die Könige der Erde* und hier kamen die Dämonen aus der Hölle, dem Abgrund. *Religion, Politik und dämonische Geister*, alle sind vereinigt. *Dieser Geist* wurde in den *religiösen Bereich* losgelassen. Er ging in *den Mund des falschen Propheten*. Es war Zedekiah, der *eine falsche Prophetie* hervorbrachte und damit *die Könige der Erde* verführte. Es sollte sie in den Kampf bringen, um sie zu vernichten, damit sich erfüllte, was Elia sagte.

Und zu genau der Zeit, als das alles vor sich ging, war Micha noch auf der Erde und sah, wo sich die Hölle verbarg; sah diese Geister aus dem Abgrund, verborgen hinter menschlicher Haut, brachten ein anderes Wort als das, was Elia bereits gebracht hatte! Amen!

Wir können diese Dinge bereits in Bewegung sehen, denn die Bibel sagt: *‘sie sammeln sich für den Kampf des Allmächtigen Gottes, dem Kampf des großen Tages!’* Wir schauen dann hier danach aus, daß sich Elias’ Prophetie erfüllt, denn denkt daran, **dieses Vierte Siegel** ist Religion, Politik und dämonische Macht vereinigt. *Zedekiah, Ahab, Jehoshaphat* und *diese Lügengeister* sind alle vereinigt und bringen die Hölle auf die Erde. Amen.

Kirche und Staat kamen zusammen, um eine Verfolgung auf Micha zu bringen. Sperrten ihn ins Gefängnis, weil er nicht für den Staat einstand. Er stand auch nicht mit der Kirche, denn sie hatten Elia verworfen und jetzt litt er Verfolgung. Sie versuchten, seine Stimme zunichte zu machen. Er sagte, *‘Wenn ihr heraufzieht und zurückkommt, dann sprach Gott nicht zu mir.’* Amen. Halleluja!

Schaut wie *diese Könige der Erde* gerade jetzt ihre großen Gipfeltreffen haben. Doch wißt ihr, es kommt jetzt alles

zusammen, denn sie müssen Rom ihre Macht geben. *Die Könige* werden ihr Macht *dem Tier* geben. Politik spielt sich aus und alles geschieht, um die Schrift zu erfüllen.

Beachtet jetzt. Die Wissenschaft ist in den letzten 75 Jahren fortgeschritten und die Welt ist bereits in zwei Kriege gegangen, und über den **1. Weltkrieg**, der von **1914 bis 1918** stattfand, wurde gesagt, daß er bei weitem alle großen Kriege übertraf, die in zweitausend Jahren gekämpft wurden. Es gab alle möglichen Kriege im Zeitalter der Kreuzzüge und so, doch der **1. Weltkrieg** war wesentlich grösser als alle großen Kriege der letzten zweitausend Jahre.

Und nur 21 Jahre nach dem **1. Weltkrieg**, brach der **2. Weltkrieg** aus, und er zerstörte viermal mehr als der **1. Weltkrieg**.

In **dieser Ersten Wehe**, nachdem der Engel den Krieg anhielt, waren nicht nur die **Erde** und die **Bäume** und das **Gras** verbrannt, sondern auch 16 Millionen *der Bewohner* starben. Das ist dokumentiert. 16 Millionen starben im **1. Weltkrieg** und 20 Millionen wurden verwundet.

Nun im **2. Weltkrieg, der Zweiten Wehe**, starben 55 Millionen, allein davon 6 Millionen Juden. Amen. Denkt nur. Seit dem Ende des **2. Weltkrieges** in **1945** wurden weltweit mehr als 13 Millionen *Bewohner der Erde* in über **150 Kriegen** getötet.

Täglich könnt ihr in der Zeitung über **Kriege** lesen. 'Die Erde ist gefüllt mit Gewalttätigkeiten'. Wir sprechen nicht von Leuten, die durch Unfälle getötet werden. Die Erfindungen des Friedens töten mehr Menschen als die Erfindungen der **Kriege**. 100.000 Menschen sterben jedes Jahr allein schon in Mexiko an Erkrankungen der Atemorgane wegen der **Luftverschmutzung**. Das ist kein Krieg. Es ist ein **Krieg mit Chemikalien!** Die Industrien bringen diese Art Krieg auf die Bewohner. Amen.

Wehe, Wehe auf der Erde! Diese **Kriege** werden mit U-Booten **Unterwasser** geführt. Sie haben die großen Kampfschiffe auf dem **Meer**. Sie haben ihre Flugzeuge in der **Luft** und sie bringen ihre Truppen in alle verschiedenen Teile der **Erde** mit allen möglichen Arten von Waffen.

Seht nur, wie viele **Kriege** gerade jetzt im Mittleren Osten stattfinden, und das ist kein **Weltkrieg**, das ist nicht **Harmagedon**, einfach einige kleine **Kriege**. Amen.

Seht mal da in Indien, in Bhopal, wo diese Chemiefabrik... Seht auf **Tschernobyl** mit all diesen Dingen. Seht auf diese Länder der Dritten Welt, wie sie durch Luftverschmutzung und alle Arten von Krankheiten sterben.

Und wenn ihr nur an **die Kriege** denkt, 16 Millionen und 55 Millionen. Das sind ungefähr 71 Millionen Menschen und dann über 30 Millionen seit dem **2. Weltkrieg** in anderen **Kriegen**. Wir sprechen von 101 Millionen Menschen, was nur eine ungefähr angenommene Zahl ist, eine sehr allgemeine Aussage. Wir sprechen allein über die letzten siebzig Jahre. Amen.

Wir sprechen nicht von **Auto- und Flugzeugunfällen**. Wir sprechen nicht von **Guerillakriegen, Rauschgiftkriegen**. Wir sprechen nicht über diese Dinge. **Autounfälle** jedes Jahr: allein in Trinidad werden über 200 durch Autounfälle getötet. Das sind nicht die Menschen, die umgebracht wurden und was in den Zeitungen steht, das sind nur die Unfälle auf den Straßen durch fahren, transportieren. Amen.

Nicht nur das, sondern nach dem **1. Weltkrieg** fand eine der größten Hungersnöte statt, die je veröffentlicht wurde; in Nordchina starben täglich 15.000 Menschen durch **Hunger nach dem 1. Weltkrieg**. Die ganze Erde war mit diesem **Giftgas** und **Clorgas** verbrannt. Und **die Erde** war in **Geburtswehen, damals setzten** die Wehen ein.

Wenn sie gekonnt hätten, hätten sie **die Erde** damals zerstört.

Nach dem **2. Weltkrieg** war die Lebensmittelkrise sogar grösser. Es wurde bekanntgegeben, daß ein Viertel der Welt nach dem **2. Weltkrieg** verhungerte. Nach **den Kriegen** waren es nicht nur die Menschen, die im **Krieg** starben, sondern wegen all der Krankheiten, die aufgrund all dieser Dinge in der Atmosphäre ausbrachen, all die Chemikalien, die Bestrahlung und all diese verschiedenen Dinge.

Mehr Menschen starben an der spanischen Grippe als an irgendeiner Krankheit in der Menschheitsgeschichte. Die Todesrate war über 21 Millionen Menschen, die nach **dem Krieg** an verschiedenen Krankheiten starben, und wir haben noch nicht von der Hungersnot gesprochen, die allein in Nordchina 15.000 Leben täglich forderte. Über 16 Millionen starben daran.

Beachtet jetzt, **der Krieg** stoppte. Der **Erste Wehe** hatte aufgehört ... 'Haltet die Winde an, damit **die Erde** nicht zerstört

wird'. Beachtet etwas. Unter **den sieben Posaunen**, über die wir sprachen, befaßten sich die **ersten Vier Posaunen** mit **der Schöpfung, der Umwelt**. Doch **die letzten drei Posaunen** befaßten sich mit **den Einwohnern**, die in **dieser Umwelt** leben; **die** in **den Kriegen** in **dieser Umwelt** kämpfen, **die die Erde** für **den Krieg** und **Industrie** und **Handel** und **diese Dinge** zerreißen, um die **Tanker** und **die Kriegsgewehre** herzustellen.

Ich bin kürzlich im März durch Tucson gekommen, und sie haben etwas, was sie **den Friedhof alter Kriegsflugzeuge** nennen; Flugzeuge soweit das Auge nur sehen konnte. All das war aus **der Erde** gezogen. Sie hatten die **ganzen Mineralien** aus **der Erde** gezogen, all die **Autos**, all die **Gebäude**, die sie bauen, sind Staub **der Erde**, nur in einer anderen Form. Alles, was wir sehen, ist aus **der Erde** gezogen.

Das hat nicht existiert, als Adam in der **Glaubenszivilisation** war. Es fing mit der Wissenschaftszivilisation an. Beachtet! Uns ist nicht eine weitere Wissenschaftszivilisation verheißen. Uns wurde verheißen, daß Gott diese Wissenschaftszivilisation zerstören und eine **Glaubenszivilisation** zurückbringen wird. Deshalb bringt Er uns in einen vollkommenen Glauben, um in dieser vollkommenen Welt zu leben. Amen.

Ich möchte euch zeigen, daß unter dieser **Siebten Posaune** alles für das Tausendjährige Reich gereinigt wird, wenn das Königreich dieser Welt das Königreich unseres Herrn und Seines Christus wird, das **wiedererstattete Eden, die Erde, die geschlagen war, die Wasser, die Meere, die Geschöpfe** in den Meeren, alles wird gereinigt. Amen. Halleluja!

Deshalb wollen wir heute Abend zwei Dinge festlegen. Wir haben **zwei Dinge** festgestellt, und wir haben uns **eine** Sache während dieser Versammlungen angeschaut –**die Juden kehrten zurück (das Fest der Posaunen sammelte die Juden)** genauso wie Naomi zurückkehrte.

Wir stellten noch **etwas anderes** fest. Nicht nur kehrte Naomi zurück, sondern **Elimelechs Erbe** mußte freigegeben werden, denn es wurde von Fremden besetzt, nachdem er fortgezogen war. Boas würde es zurückerwerben, denn er würde darin wohnen. Amen.

Hier sehen wir unter **den Posaunen**, (nicht nur für die Juden – 'wehe, wehe den Bewohnern **der Erde**') sondern wir sehen– '**die Erde** wieder gereinigt.'

Wir sehen einen Tag der wunderbaren Freisetzung. Amen. **Die Erde**, die jetzt stöhnt und in Geburtswehen liegt, wartet auf die Manifestation der Söhne Gottes Amen. Halleluja! Wir sehen **die Besitzurkunde der Erde**, die Adam in Eden hatte, als Gott sprach: '**Sohn, dies gehört dir, von Küste zu Küste und von Ufer zu Ufer. Du bist Gott über dies alles. Wenn du den Tieren sagen willst hierherzugehen, müssen sie gehen. Wenn du zum Wind oder zum Wasser sprechen willst, müssen sie dir gehorchen. Du bist Gott über der Erde.**' Amen!

Gott gab ihm **die Herrschaft** und genau wie Sein großes Geheimnis, wie es im **Buch Josua** war, nachdem Er sie aus Ägypten brachte. (Denn Ägypten zeigte jene, die in Sklaverei geboren waren, außerhalb ihres Erbteils.)

Sie hätten in Kanaan geboren werden sollen, doch sie waren in Ägypten geboren. Und von der Zeit ihrer Geburt an waren sie Sklaven; von der Zeit ihrer Geburt an waren sie in Sklaverei. Sie wuchsen darin auf, machten Steine, 400 Jahre in Sklaverei. Doch Gott hatte verheißen, einen Propheten zu senden. Er wollte einen Auszug bringen. Er wollte das Zeichen offenbaren. Er wollte all diese Dinge tun, um sie von ihrer Sklaverei zu befreien.

Sie waren in Sklaverei, doch dann kam die Zeit, als Gott anfang sie herauszubringen und Er hatte einen Ort vorherbestimmt. Amen. Sie mußten auf eine Reise gehen, die tatsächlich drei Abschnitte der Erlösung war. Sie kamen durch die Wassertaufe durchs Rote Meer, dann die Reise durch die Wüste, um geheiligt zu werden; dann gingen sie über den Jordan und kehrten in ihr Epheser zurück; kamen ins Verheißene Land, wo ihre Geburt hätte sein sollen

Und als sie dort ankamen, erhielten sie ihr Erbteil. Jeder einzelne hatte einen Anteil. Jeder einzelne hatte eine Grenze, jeder einzelne hatte einen Anspruch. Und alles war durch ein Gesetz geregelt. Wenn das Erbe eines Menschen aus irgendeinem Grund verlorengegangen war, hatte Gott einen Ausweg bereitet. Gott hatte einen Weg, es wiederzuerstatten.

Gnade hatte eine festgelegte Zeit, ein Jubeljahr im fünfzigsten Jahr; ganz gleich in welchem Zustand sich das Erbteil der Person

befand, es wurde ihm zurückgegeben. Der Mensch wurde freigesetzt, um wieder in seine rechtmäßige Position in seinem Erbteil zu gelangen.

Und dieser Mensch, der in Gefangenschaft war, vielleicht in einer Stadt, die mit einer Mauer umgeben war, und er wurde tagein und tagaus herumkommandiert, saß zweifellos dort und hatte die Zeit im Auge, denn er kannte das Wort Gottes. Er mußte sieben Sabbatjahre abwarten; dann die zweiten sieben Jahre, Smyrna, sieben Jahre; dann die dritten sieben Jahre, Pergamon, sieben Jahre; dann die vierten, Thyatira, sieben Jahre; und er zählte sie.

Als er zum Ende von Laodizea kam, waren es neunundvierzig Jahre. Dann kam das fünfzigste Jahr, eine Kundgebung zur Freilassung. Glory! Eine Botschaft der Gnade, denn der Mensch in Gefangenschaft konnte nicht herauskommen; es gab niemanden, der ihn freisetzen konnte. Doch Gott hatte eine festgelegte Zeit, wenn der Priester diese Posaune nehmen würde, die Posaune der Freilassung am Tag des Sühneopfers. Wenn das Sühneopfer, das echte Sühneopfer geoffenbart wird. Halleluja! Glory!

An dem Tag, am zehnten Tag des siebten Monats, als das Sühneopfer geoffenbart ist, eine Botschaft, ging eine Kundgebung der Freilassung hervor. Eine Botschaft der Gnade und Erlösung, um den Menschen aus der Sklaverei zu seiner Familie und seinem Erbteil zurückzubringen.

Gott gab uns das als Typ, um uns zu zeigen, daß Adam sein Erbe im Garten Eden verloren hatte. Es würde eines Tages zurückkommen. Es konnte nicht für immer Fremden gehören. Amen.

Gott zeigte uns in diesem Typ die Erlösung, daß ein wirklicher Tag der Erlösung kommt. Halleluja! Wenn Er selber kommt, der rechtmäßige Eigentümer. Er wird das weiße Pferd satteln und durchs Land reiten und die Posaune der Freilassung blasen; und dieser Sklave beobachtete die Zeit, als er die Zeit erkannte, in der er lebte und wartete auf eine Botschaft. Und diese Botschaft sollte Freilassung im ganzen Land bekanntgeben. Keine Gefangenschaft, sondern Freiheit! Wiedererstattung, Erlösung und Gnade.

Anfangen von der Zeit, in der er unter der Botschaft im fünfzigsten Jahr saß, nach dem siebten Sabbat der Zeitalter, war er unter der Inspiration seiner Botschaft. Wohin geht er? Geht geradewegs wieder in seine Position, so daß er wieder in diesem

kleinen Teil des Erbteils steht, das ihm gehörte, denn er war ein Typ auf Adam in seinem eigenen Erbteil. Er herrschte von einer Grenze zur anderen.

Es gab ein Gesetz, daß wenn jemand mit eurer Grenze herumspielte, mußte er sterben. Kein Mensch kann eure Verheißung wegrücken oder eure Grenzen verkürzen. Amen.

Gott sagte, daß *Johannes 14.12* euch gehört. Er sagte, daß *Markus 11.23* euch gehört, *Markus 16* gehört euch und *Hebräer 4.12* gehört euch. Halleluja! Das sind eure Grenzen, vom Libanon bis zum Euphrats und der große Fluß soll eure Grenze sein.

Der Heilige Geist, Josua, teilte es auf und plazierte sie in ihr Erbteil.

Genau wie ihr in eurem eigenen Besitz eure Grenze setzt, euren Zaun, und falls der Nachbar nur ein kleines Stückchen auf euer Land käme, nehmt ihr euren Besitz und ruft einen Landvermesser und meßt es ab. Amen. Der Staat hat genau festgelegt, was euch gehört! Falls er versucht, auf euer Land zu kommen, steht der ganze Staat hinter euch; von Zaun zu Zaun, von Pfosten zu Pfosten seht ihr Gott darin! Amen. Halleluja! Ihr seid genau wie Adam. Ihr seht dieses Erbe; diese Charaktereigenschaften kommen geradewegs durch die Bibel direkt bis zu dieser Stunde, denn es sprach von einem Tag. Es sprach von einem gewissen Tag. Es sprach von einer gewissen Zeit.

Hier sehen wir in der Schrift **die ganze Erde** zerstört. Amen. Wie **diese Kriege** gekämpft wurden; es posaunte für alle gleichzeitig. **Die Bäume, das Meer**; diese Engel hielten diese Winde gerade dort, damit sie nicht auf **die Bäume, das Meer und die Erde** und auf die Umwelt blasen und alles direkt dann zerstören würden.

Dieses große Zeitalter der industriellen Revolution im 20. Jahrhundert, besonders der Fortschritt der Technologie ging mit großer Geschwindigkeit nach dem **2. Weltkrieg** vor sich. Gott zeigte Bruder Branham das große wissenschaftliche Zeitalter und wie es eine Zeit der Lächerer und Spötter war, als Gott einen Propheten sandte, bevor das Ende allen Fleisches kommt. Amen. Gott legte all diese Dinge direkt dort in der Bibel dar.

Beachtet, als Gott *im 1. Mose diese Umwelt* machte, war es ein **großartiges ökologisches System**. Er wußte, wenn der Mensch auf **die Erde** käme, brauchte er **Wasser**. Er wußte einfach, wohin die

Sonne zu stellen. Er wollte sie ungefähr 90 Millionen Meilen entfernt. Er machte all diese verschiedenen Schichten da oben. Er wußte, daß **die Sonne** ultraviolette Strahlen und verschiedene Dinge hat. Er brachte die **Ozonschicht** da oben an. Der Mensch wußte nicht, daß eine Ozonschicht da war und einem Zweck diene. Sie fingen hier mit einer kleinen Spraydose an, spritzten dies hier und spritzten das da, machten es hübsch und machten damit ein großes Loch in die Ozonschicht. Alle ultravioletten Strahlen fingen an durchzukommen.

Ich habe heute das **Time** Magazin gelesen und sie fanden heraus, daß ein Loch über dem Nordpol ist. Während sich das alle anschauen und versuchen, mit Flugzeugen dort hinzufiegen und all die großartigen Berichte zu geben: *‘Wir befinden uns auf einer Expedition, wir werden die Ursache für dieses Loch in der Ozonschicht finden; und während sich das Klima der Erde jetzt verändert; warum all diese Dinge geschehen.’* Und sie geben ihre großen Berichte und diese Dinge und während sich alle darauf konzentrieren, entsteht ein weiteres Loch über dem Südpol.

Wir haben hier keine Hoffnung. Die einzige Hoffnung, die wir heute Abend haben ist, wenn wir unsere Namen im Lebensbuch des Lammes sehen. Halleluja!

Das Ende allen Fleisches ist gekommen. **Harmagedon** wird die Erde säubern und sie sind bereits dorthin versammelt. Doch direkt hier spricht Er: *‘Siehe, Ich komme wie ein Dieb.’* Gerade dann, während sie sich sammeln, fügt Er ein, *‘Ich komme wie ein Dieb.’*

Und wozu kommt ein Dieb? **Um zu stehlen, zu töten und zu zerstören.** Amen. Er kommt, um Seine Braut **zu stehlen**, wie Romeo Julia stahl. Glory! Amen. *‘Wenn der Hausherr gewußt hätte, welche Zeit ist es, meine Herren, daß der Dieb käme, es wäre nicht in sein Haus eingebrochen worden.’* Der Herr kommt, um **zu töten**. Er sagte, daß Er Isabels Kinder mit **Tod töten** wird, *die letzte Plage*, denn sie haben das Blut abgelehnt. Halleluja! Und Er wird die **zerstören**, welche die Erde zerstörten. Halleluja!

Hier kommt Er auf die Szene und etwas Großartiges geschieht. *‘Der eine wird genommen.’* Er **stahl** sie, Er ging gradewegs hinter diese großen konfessionellen Wände, wo sie in diesen Baptisten- und Methodistenlagern waren, Konzentrationslagern wie *Auschwitz* und *Dachau* und all diese verschiedenen Orte.

Denn derselbe Geist, der auf den **Diktatoren** war, war jetzt im religiösen **Bereich**. Amen.

Genau wie Israel aus allen Nationen herauskam, kam die Braut aus allen Denominationen-Nationen. Es war eine Auferstehung aus dunklem Denominationismus, die sie zum verheißenen Wort zurückbrachte. Amen.

Gott zeigt es hier im *1. Mose*. Bruder Branham sagte, daß Er die Sonne anhielt. Die Sonne kam und kam und Er hielt sie an: *‘Okay, gerade hier!’* Dann kamen sie und maßen 93 Millionen Meilen. Sie machen sich die große Autorität, 93 Millionen Meilen. Amen. *‘93 Millionen Meilen, oh, wir sind sicher. Sie kann uns nie verbrennen.’*

Er sagte: *‘Der Tag wird kommen und es wird brennen wie ein Ofen.’* Er sagte: *‘In den Tagen Noahs, als die Atomexplosion sie von der Sonne wegstieß, kam der Regen und überflutete die Erde.’* Es zerstörte die Wissenschaftszivilisation.

In dieser Zeit sagte er: *‘Sie werden sie in die Sonne zurückstoßen und sie wiederum zerstören’.* Doch Gott hat immer einen Ausweg für Seine Erwählten. Er kommt herunter. Glory! Er dachte schon damals an sie, als Er den **Krieg** anhielt.

Selbst als der Prophet versuchte, sich zu erschießen oder sich durch Elektroschock zu töten, stoppte Gott ihn, denn er hatte ein Werk für ihn; er mußte euch herausrufen. Amen! Er mußte die Schriften bestätigen! Nicht ein Wort kann gebrochen werden! Himmel und Erde werden vergehen. Gottes ewiger Ratschluß ist stärker als euer eigener freier Wille. Amen. Gott bewies es! Halleluja!

Hier sehen wir es kommen. Gott sagt: *‘Okay, das Gras ist hier, die Bäume sind hier; es ist Zeit für die Fische im Meer.’* Und Er fing an, *Wale, Delphine, Regenbogenforellen, Sardinen, Heringe und Haifische* zu bringen. Gott brütete und brachte verschiedene **Fische** hervor; *Seelöwen und Walrosse und alle Arten Geschöpfe im Meer.*

In *1. Mose* brütete Er zu Seinem Wohlgefallen und es machte Ihn froh. Vielleicht stimulierte es Ihn und Er rief verschiedene Arten hervor. Als Er damit fertig war, fing er mit den **Tieren** an. Er brachte nun **Tierleben** hervor. Er fing an, *alle möglichen Arten von Hunden und Katzen, von kleinen Kätzchen bis zu großen Löwen hervorzubringen.* Bruder Branham sagte: *‘Von der Ameise bis zum*

Elefanten... Er macht den Löwen und den Tiger, die nicht arbeiten und nur durch den Dschungel streifen, zu Königen des Waldes. Er macht den Ochsen zum Opfertier und das Pferd für die Arbeit; ein Schaf, unschuldig'.

Und dann befaßte Er sich mit dem Leben **der Vögel, Adler, Tauben** und *verschiedene Arten*. Wozu tat Er es? Er dachte an Adam. Amen. *'Wenn mein Sohn kommt, muß es ihm gefallen. Ich möchte es einfach richtig machen. Die Temperatur muß einfach richtig sein. Das Wasser muß einfach richtig sein. Ich weiß, was ihm gefallen wird'*. Gott legte es alles fest.

Ihr könnt diesen Zug heute in den Menschen sehen. Der gefallene Mensch hat ein tiefes Verlangen, zurück zu Eden zu gehen. Er weiß es nicht, doch dieser Zug ist einfach da, weil...

Sogar die Schlange war in Eden. Bevor der Schlangensamen ihr eigenes Eden schaffen konnte, waren sie im Eden Gottes. Sie versuchten alles, was sie wußten, vom Eden Gottes zu kopieren. Sie konnten nicht schöpfen, deshalb versuchten sie etwas herzustellen, doch wegen ihrem Gedächtnisschwund...

Seht ihr, der Mensch erkennt nicht, daß er vor dem Fall in Vollkommenheit lebte. Er war Gott über der Erde. Deshalb **versucht er ständig, sein Heim schöner zu machen**.

'Dieser Teppich paßt hier nicht, etwas stimmt hier nicht. ich sehe ein, daß ich hier eine Leselampe brauche, ich möchte etwas hier drüben haben (er möchte das Zimmer einfach richtig haben), ich möchte hier drüben etwas zum Entspannen haben' (und er möchte einfach, daß alles stimmt).

Dann geht er nach draußen und stellt fest, daß der Garten ein *wenig angelegt* werden muß. Er kann kein Projekt für die ganze Stadt machen, doch für seinen Garten. Er pflanzt einige Rosen hier, einige Blumen hier drüben, eine gewisse Art Rasen hier, eine kleine Hecke dort, denn damals in Eden sagte Gott ihm, es zu verschönern.

Dann möchte er einige *Obstbäume*. Deshalb hat er ein paar kleine Aprikosen und Granatäpfel, Birnen und verschiedene Dinge und es ist einfach gerade richtig.

Nachdem er nun all die **Pflanzen** hat, möchte er einige **Tiere**. Deshalb holt er sich einen schönen großen deutschen Schäferhund, einen Collie oder so. *'Rover, komm her! Setz dich da hin, Junge!'* Amen. Er möchte ein kleines Tier, eine kleine Katze zum Spielen;

ein kleines Kätzchen. Vielleicht kann er keinen Löwen haben, weil er sich immer noch ein wenig fürchtet. Weil er nicht mit einem Tiger oder Leoparden umgehen kann, holt er sich deshalb eine kleine Perserkatze, die schnurrt und an seinen Füßen spielt und so weiter.

Hiernach möchte er nun einige *Vögel* haben, aber er hat keine Herrschaft über den Vogel. Er kann den Vogel nicht festhalten. Deshalb holt er sich einen Papagei und versucht, ihm sprechen zu lernen. Vielleicht einen Haufen Kanarienvögel, die er morgens singen hören kann. Oder vielleicht ein paar Tauben oder so. Er möchte ein paar **Vögel**. Das ist ihm auch nicht genug und er möchte einige **Fische**. Deshalb kauft er ein Aquarium mit einigen Goldfischen. Was geschieht? Es ist die Tiefe in ihm. Er möchte **Pflanzenleben, Seeleben, Vogelleben** und **Tierleben**, denn er hat hier Gottes eigenes Leben, ein Gott über all das!

Wenn es dann heiß und feucht wird, installiert er eine Klimaanlage. Er möchte ein perfektes *Klima*. Er kontrolliert die *Elemente*. Gott gab ihm Macht über die Elemente, doch er hat keine Herrschaft mehr darüber, deshalb kontrolliert er die Temperatur mit einem Thermostat. Amen. *'Drehe die Heizung ein wenig höher; es ist kalt hier.'* Er kann nicht sagen: *'Sonne, scheine etwas heißer!'* Deshalb stellt er das Thermostat ein wenig höher. Amen. Wenn es zu heiß ist, dreht er es ein wenig runter. Seht, ein wenig Herrschaft.

Dann möchte er einen Zaun um sein Haus machen. Er legt seine Grenzen fest. Er zeigt seine Vorherrschaft, die Grenzen seines Herrschaftsgebietes. Er legt seinen Zuständigkeitsbereich fest. Wenn er will, kann er um 9 Uhr abends in den Garten gehen, oder um 4 Uhr morgens bis zum Zaun gehen. Das ist es, was er will! Beobachtet sie nur! Wenn ihr in eine dieser großen Vorstädte kommt und ihr sie da draußen beobachtet, wie sie mit ihren großen Hunden da stehen und sagen: *'Okay Junge, geh jetzt rein!'* und spazieren dann umher und haben eine gute Zeit.

Mit dem Haus hat er eine Urkunde. Auch all das **See- und Vogelleben** gehört ihm. Wenn er nach Hause kommt und einige fremde Leute in seinem Hause trifft, die es sich dort gutgehen lassen, kann er sagen: *'Ihr seid alle im falschen Haus!'* Sobald er genau weiß, daß dies sein Eigentum ist, kommt er nicht nach Hause und fragt: *'Ist es in Ordnung, wenn wir reingehen und*

schlafen? 'Nein, Bruder! Er kommt mit einem sicheren Ton: *'Was macht ihr hier drin?'* Denn es ist sein Eigentum und er hat diese und jene Urkunde, die seine Grenzen erklärt. **Die Urkunde** beweist, daß er der *gesetzmäßige Eigentümer* dieses *Besitztums* ist. Amen.

Hier hat er *eine Braut, seine Frau* und er hat *sein Schlafzimmer, sein Hauptquartier* und *seine Braut*, um sich zu reproduzieren und er vergrößert seinen Herrschaftsbereich. Einige kleine Kinder werden in diesem Heim geboren und er ist in ihrer Mitte.

Er bringt mehr Attribute zum Ausdruck. Mehr Kleine wie auch er. Sie konnten ihn vorher nicht Papa nennen, doch jetzt können sie es. Er setzt sich an den Tisch und bricht das Brot, betet und geht mit ihnen im Garten umher. Das ist sein **Herrschaftsbereich**. Etwas ist im Menschen; er weiß, daß er gefallen ist. Er stöhnt und auch die Erde stöhnt. Er möchte wieder in diese Position zurückkommen, doch er weiß nicht wie.

Hier sehen wir, daß unter **dieser Siebten Posaune** *'das Reich dieser Welt...'* Viele von euch erkennen, daß sie zur Invasion gerüstet sind. Sie sind dazu ausgerüstet und sie haben ein Radar und wenn jemand in ihren Bereich eindringt oder eine Armee kommt, haben sie ihre ganzen bewaffneten Kräfte und verschiedenes mehr. Die Bibel sagt: *'Dieser wird kommen und alles übernehmen'*. Amen. Halleluja!

Welche Art Macht ist das? Das Reich dieser Welt wird das Reich unseres Herrn und seines Christus. Bevor Er es völlig unter **dieser Siebten Posaune** übernimmt, kommt Er und gibt die **Urkunde** zurück.

Beachtet jetzt etwas. Als Adam dort im Garten Eden war (und ich zeige euch dieses kleine Beispiel), gehörte ihm die **Urkunde** für die Erde. Gott zeigt euch durch das ganze Alte Testament, daß in Seinem Plan der Erlösung **ein Tag** kommt, wo es wirklich zurückkommt. Amen. Die Zeit dafür ist in Gottes Plan festgelegt.

Als Adam fiel und sein Erbe verlor, konnte Satan es nicht nehmen und der Prophet sagte uns: *'es ging in die Hände des ursprünglichen Eigentümers zurück.'*

Gottes Wort, das für immer im Himmel festgelegt ist... obwohl ihr darüber lest, wie Josua ihnen *dies* im Alten Testament sagte, doch im 1. Mose war es bereits für Gott erledigt. Denn Gott hat

niemals ein Wort zu Seinem Wissen hinzugefügt. Gott hatte keinen neuen Gedanken im Buch von Josua. Es hat sich einfach nur entfaltet, was bereits im Himmel festgelegt war.

Gott hat bereits festgelegt, ob es verwirkt ist, selbst wenn ihr verkehrt ward, selbst wenn eure eigenen Werke euch nicht freisetzen können, wenn ihr gar niemanden habt, euch freizusetzen, Ich habe **eine festgesetzte Zeit**. Ihr werdet frei sein. Ihr werdet eine Posaune hören. Eine Botschaft wird hervorkommen. Sie wird eure Freilassung erklären. Amen. Wartet darauf, Ich werde euch **die Zeit** wissen lassen. Es wird im **fünfzigsten Jahr** sein. Dieser Sklave wartet geduldig. Er vertraut auf den Herrn, daß Er ihn am Leben behält. *'Wir, die wir leben und verbleiben,'* in **der Zeit**, wenn diese Botschaft hervorkommen wird. Amen.

Dann wird sie zurückkommen. Dann wird sie geradewegs zu den Söhnen Gottes zurückkommen und wir werden sie nicht halbwegs zerstört bekommen. Wir werden sie nicht verschmutzt bekommen. Sie wird gereinigt sein. **Die Erde** wird unter dem **Sechsten Siegel** gereinigt.

Hört zu! **Zwei Dinge** geschehen unter **diesen Posaunen**. **Eins** brachte die Juden wie Naomi wieder in ihre Heimat, aber **die nächste** bezieht sich auf **die Erde**. *Elimelechs* Erbe mußte erlöst werden. Amen.

Das wollen wir uns heute Abend anschauen. Wie **diese Erde** zurückkommt, wie sie durch die Verschmutzung Adams geschlagen war (Bruder Branham sagt es so). Seht, geschlagen, doch Er wird **die** zerstören, die **die Erde** zerstören.

Könnt ihr euch vorstellen, daß ihr ein schönes Haus für euren Sohn baut, und ihr habt alle Baufirmen und so weiter, um es einfach perfekt zu bauen und dann ziehen Vandalierer ein und fangen an, das Dach abzureißen und dann kommt jemand und nimmt die Tür raus und geht woanders hin, zerstört es da, ihr werdet sicherlich nicht lächeln und sagen *'Habt eine gute Zeit, Jungs.'* Nein!

Und wenn Gott sieht, wie **sie die Erde** zerstören, wovon Er sagte: *'sie war so gut'*, einander bekämpfen, alle Arten von verschlagener Politik, seht.

Sie kommen und machen **dieses Land** mit ihrer verschlagenen Politik instabil, kontrollieren **die Minen** und **Ressourcen anderer Länder**, säen alle Arten von Propaganda und machen ihnen Angst;

untergraben das System, bringen die Leute durcheinander, fangen an mit Drogenhandel, was die Menschen zu Aussteigern macht, und wenn es anfängt, schlecht auszusehen, brauchen sie natürlich Hilfe.

Und dieselben, die sie an den Rand der Zerstörung bringen, sagen jetzt: *'Okay, wir werden euch helfen, aber nur unter gewissen Umständen. Ihr müßt das und das machen.'* Und als nächstes werdet ihr kontrolliert, denn gewisse Leute haben mehr Macht als andere. Und gewisse Leute haben mehr weiterreichende Pläne als andere.

Und dann stellt ihr fest, daß sie das *Uran* von hier bringen, das *Öl* hier drüben unter Kontrolle haben, die *Fischindustrie* hier drüben kontrollieren und den *Wald* da.

Und wenn sie dann Druck auf *ein anderes Land* ausüben wollen, fangen sie einen *Handelskrieg* an, bewirken eine Inflation.

Und Gott sieht, daß die Gedanken der Herzen beständig böse sind. Alles, was sie taten, geschah aus selbstsüchtigen Motiven und um sich gegenseitig zu zerstören. Es war nicht zur Ehre Gottes. **Alle Kriege**, alle Prinzipien, für die sie kämpften, geschahen aus Habgier und Selbstsucht.

Hört was er in **Geburtswehen** sagt. Denn im Alten Testament brachten sie Geburtswehen auf die jüdische Gemeinde, bis es den Menschensohn hervorbrachte, das fleischgemachte Wort, den *zweiten Adam*.

Unter dem Neuen Testament brachten diese sieben Botschafter Geburtswehen auf die Gemeinde, bis sie wiederum das fleischgemachte Wort hervorbrachte, Jesus in Brautform, die *zweite Eva*.

Unter diesen **Drei Wehen** ging **die Erde** durch Geburtsschmerzen, um ein *Tausendjähriges Reich* hervorzubringen, *ein wiedererstattetes Eden*, so daß *Adam* und *Eva* wieder nach *Eden* zurückkehren können. Was geschah unter **den Wehen**? **Die Erde** ging durch Geburtsschmerzen. Nicht nur gingen die Juden wieder in ihre Heimat zurück, sondern **die Erde** ging durch Geburtswehen!

Hört. **Geburtswehen**, Seite 14:

'Wenn wir nun eine neue Erde haben sollen, die alte und neue Erde können nicht gleichzeitig existieren, oder die neue und alte Welt können nicht gleichzeitig bestehen. Es können keine zwei

Weltordnungen zur gleichen Zeit bestehen. Um nun die neue Erde zu bekommen, muß die alte sterben. Wenn die alte nun sterben muß, bekommt sie jetzt Geburtswehen für eine neue.' Amen.

Und Bruder Branham spricht von einem Arzt, wie er die Zeit eines Patienten einschätzen kann'. Er sagt:

'Nun, ich bin hier in der Gegenwart einiger Ärzte ... (er sagt) ...wenn der Arzt die Zeitspanne zwischen den Wehen beobachtet, wie sie aufeinanderfolgen und wieviel schwerer jede einzelne wird. Eine ist schmerzhafter als die andere; die nächste, immer noch schlimmer. Sie folgen dicht aufeinander. So diagnostiziert er den Fall.'

Hier hatten wir 'Doktor' Branham in diesem Zeitalter und er hatte das medizinische Dokument hier und **die Erde** war in Geburtswehen und er diagnostizierte die **Schmerzen der Erde** Halleluja! Er schaute nach der Geburt einer **Neuen Zivilisation** aus. Er hatte es in der Bibel unter **der Siebten Posaune** gesehen. **Die Glaubenszivilisation** wird zurückkommen.

Er wußte, daß er den Dienst des Morgensterns hatte. Er zog bereits die Schönheit von Eden an. Amen. Halleluja! Er sah jede Stadt. Er sah, woher Zivilisation kam. Es war von Kain, der sie aufbaute, nachdem er aus der Gegenwart Gottes ging. Er sah, daß dies nur Tod hervorbrachte, doch er sah auch, daß noch eine andere Stadt im Buch war, das Himmlische Jerusalem. Er beobachtete **die Erde** und *ihre Wehen*.

Er sagte: *'Nun ja, wenn diese Welt vergehen muß und die Geburt einer neuen Welt hervorbringt, laßt uns einige der Geburtsschmerzen überprüfen, die wir auf der Erde haben. Und dann wissen wir die Zeit und wie weit fortgeschritten ihre Geburt ist. Amen. Der Erste Weltkrieg zeigte gewaltige Schmerzen. Er zeigte eine der ersten Geburtswehen (denkt nur, 16 Millionen Tote). Amen. Deswegen brachten wir die Bomben heraus und wir hatten Maschinengewehre und Giftgas.'*

Viele von uns hier in dieser Generation lebten nicht zu der Zeit, deshalb stört es uns nicht wirklich, was tatsächlich geschah. Wenn deshalb das Wort sagt, daß wir so weit fortgeschritten sind, erkennen wir nicht richtig, daß wir wirklich soweit fortgeschritten sind, denn wir wissen nicht, was es damals bedeutete. Wir lebten nicht, um es zu sehen. Amen.

Er sagt: *‘Ich erinnere mich, wie sie über dieses Senf- und Chlorgas sprachen....’*

(Sie benutzten es vor kurzem wiederum im Mittleren Osten.)
‘Wie es scheint, hat es gerade begonnen und sie sagten, daß es die ganze Erde verbrennen würde. Es würde jeden töten. Nun ja, es mag sich auftun - die Winde bliesen über die Erde und wie jeder vor dieser gewaltigen Waffe Giftgas Todesangst hatte. Die Erde ging durch - hatte ihre erste Geburtswehe

*Und jetzt stellen wir fest, daß wir einen **Zweiten Krieg - Weltkrieg** hatten und ihre Wehen wurden die ganze Zeit immer stärker, schmerzhafter - die Geburtswehen der Erde. Während der Zeit der Atombombe war sie fast vergangen, denn sie würde eine ganze Stadt zerstören. Sie waren viel schlimmer als die Wehen der Zerstörung im Ersten Weltkrieg ...*

Schaut, gerade da in Hiroshima, nachdem sie kürzlich die vierzig Jahre hatten; und sie befragten die Leute, die immer noch verkrüppelt waren und ihre Kinder über die verschiedenen Dinge, die damals unter **dieser Zweiten Wehe** geschahen. Amen.

Und jetzt weiß sie, daß die Zeit der Geburt nahe ist. Deshalb ist sie nervös, frustriert, denn die Wasserstoffbomben und Raketen können die ganze Erde zerstören; eine Nation fürchtet sich vor der anderen, ganz gleich wie klein sie ist. Sie haben solche Raketen, von denen sie beanspruchen, daß sie durch die Sterne geleitet werden und sie fallenlassen können, wo immer sie wollen. Rußland. Ich hörte neulich in den Nachrichten, daß sie beanspruchen, daß sie diese Nation zerstören können und ihre Nation vor den Atomen und so weiter bewahren können. Wir wissen nicht, wie wir darauf reagieren sollen; jeder stellt diese Behauptung auf und so ist es.

Die Wissenschaft ist in Gottes großes Labor eingedrungen bis sie sich selber zerstören. Gott läßt den Menschen sich durch seine Weisheit zerstören. Gott zerstört nichts, der Mensch zerstört sich durch Weisheit.

Oh, **das Klima der Erde** verändert sich, **alle Wasser** sind verschmutzt; wir werden das sehen, bevor die Versammlung zu Ende ist.

Direkt hier in Kanada sagen sie, daß hunderte von Seen sauer sind, die Fische sind tot, nichts kann existieren. Und wenn sie diesen Dingen von über tausenden Kilometern auf die Spur

kommen, große Elektrizitätswerke und Industrien in den Vereinigten Staaten, wovon einige ihr eigenes Wettermuster schaffen.

Wir werden das jetzt im Geistlichen anbringen, beachtet und seht. Amen.

Und die Winde bringen all diese giftigen Stoffe, Amen, und es zerstört das **Ökosystem**, tötet **alle Lebensformen, die so dicht und aufwendig miteinander verbunden sind. Die Umgebung**, die Gott für Adam schuf, war ein **vollständiges System**; alles hing von einander ab. Amen. Es war **eine aufwendige Lebenskette**, Amen, die begann und sich direkt bis zum Zoe-Leben aufbaute, **Gottes eigenem Leben**. Amen ...und jede Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied. Amen. Meine Güte! Und dann seht, was geschieht.

Wegen Fortschritt ...25 Millionen Hektar Wald werden jährlich zerstört, **Abholzung**; was das Muster **des Klimas** zerstört und diese Dinge. Alles wegen Fortschritt! Wegen der **Bevölkerungsexplosion** müssen sie Platz haben und Häuser bauen.

Er sagt: ‘Schaut und seht, laßt uns in das Buch des Doktors schauen, ob diese Art Schmerz geschehen soll.’ Matthäus 24 ist das Buch des Doktors, die Bibel. Seht. Und was die Symptome wären. Ungefähr zur Zeit, wenn das Kind kommen soll, ist alles bereit, denn er weiß, daß es die Zeit der Geburt ist, denn alle Symptome zeigen sich.

In der natürlichen Geburt untersucht der Arzt die Frau und sie geht durch Geburtswehen und sie wird ein Baby zur Welt bringen. Und **diese Erde** ist zerbrochen, und **Religion** ist verdorben, **Politik** ist korrupt, das Bildungssystem ist verdorben. Warum? Eine **Neue Welt** muß geboren werden. Amen.

‘Heute ist diese Schrift erfüllt.’ - Er sagt: *‘Ich wollte meinen Text aus ‘Geburtswehen’ nehmen, wo Jesus sagte, ‘wie eine Frau in Geburtsschmerzen’.*

(Worüber wir gestern Abend sprachen, als er da auf der Plattform stand und der Priester ihm die Bibel gab).

*Und wie die Schmerzen, die Geburtsschmerzen die Welt im **1. Weltkrieg** trafen; sie hatte schreckliche Schmerzen, denn sie hatten Giftgas usw., das die Welt zerstören konnte. Im **2. Weltkrieg** waren die Schmerzen schlimmer; sie hatten Bomben mit großer Sprengkraft und Atombomben. Sie kann heute mit diesen Raketen*

und so keine weiteren Wehen mehr aushalten. **Ein weiterer Krieg wird sie aus der Bahn werfen und es wird eine Neue Erde sein. So sagt es die Bibel. Amen.**

Die Zeit ist vorbei; ich muß schließen, doch beachtet und seht, worüber wir sprechen. Ihr seht, **Ökologie** ist die Seite der Wissenschaft, die sich mit dem **Verhältnis der Lebensformen** beschäftigt und das zeigt sich hier.

Offenbarung Kapitel 8 zeigt **das Ökosystem** (was einst ein **Eden** war) unter **den ersten vier Posaunen**, doch **es** wird unter der **siebten Posaune** wieder zum ursprünglichen Zustand zurückerstattet, genau wie im **1. Mose** und im **2. Mose**. Seht? Wenn Gott all diese Dinge erschüttert, um ein wirklich herrliches Eden zurückzubringen, wo sich der Löwe und das Lamb wiederum zusammen niederlegen können.

Und hier wird die Braut hinweg genommen. Rut wird erlöst, so daß Naomi ebenfalls ihre Erlösung bekommen kann, und dann setzt Er **die Erde** frei aus der Gefangenschaft des Verderbens zurück in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes, wenn die Sanftmütigen... als sie **diese Sieben Siegel** öffneten, was sangen sie? *‘Die Sanftmütigen werden die Erde erben. Wir werden als Priester und Könige regieren,’* Amen. Denn es war Erlösung. *‘Du bist würdig, diese Dinge zu erlösen’*, denn das ist es, was **die Siegel** sind - Erlösung. Seht, wenn wir dann zu **den Posaunen** gelangen, ist es die Erlösung **Israels** und die Erlösung **der Erde**. Und bei der **letzten Posaune** wird dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen. Amen. Seht.

Und sie sagen, daß jedes **Ökosystem vier Elemente** hat: die nicht-lebendigen Organismen, was **die Mineralien** und diese Dinge sind, dann die **Fruchtbringenden**, seht, die verschiedenen Bäume und Feldfrüchte, die Leben hervorbringen. Dann gibt es **die Konsumenten**, die kommen und sich vom Leben ernähren, das durch die Mineralien wächst und dann gibt es die **Organismen (Bakterien)**, wenn ein Leben vergeht und als Kreislauf in das gleiche System zurückgeht, um wieder neues Leben hervorzubringen.

Und **die Gemeinde** ist wie **ein Ökosystem**, seht. Die Gemeinde ist wie **ein Organismus**. Hier gibt es **Bäume**. Ein Mann ist wie **ein Baum**, der am lebendigen Wasser gepflanzt ist. Die Römer haben den **Baum des Lebens** abgehauen, sie haben auch den **Braubaum**

abgehauen; **das Blatt** sprach von **Gemeinschaft**, **die Rinde** war die **Lehre**, **die Frucht** war die **Frucht des Geistes** und **der Saft** war **das Leben, das Zeichen!** Amen! Seht ihr.

Und seht, wie diese Welt sich heute in einer **weltweiten ökologischen Krise befindet**; sie nennen es **‘Globale Umweltkrise.’ Die Welt fällt auseinander!**

Doch ich möchte die nächsten paar Minuten über eine **geistliche ökologische Krise** sprechen, die heute existiert, wo die **geistlichen Lebensformen** in jedem **Organismus** genauso wie die natürlichen zerstört werden.

- Denn in der Gemeinde habt ihr **diese gleichen vier Elemente**. Um Leben zu haben, müßt ihr das Wort haben; ohne Wort gibt es kein Leben. Amen. Und **die Prediger** sind wie die, **die Früchte hervorbringen**; sie bringen Leben aus dem Wort. Amen ...ziehen es aus dem Wort und bringen es den Menschen, die sich vom Wort ernähren, das durchs Predigen hervorkommt. Amen.

- Und dann habt ihr in der Gemeinde auch die Regierungen und Hilfen, Diakone, Trustees, Gebäudereiniger und der Gesangsdienst und all diese Dingen haben Anteil in diesem System. Amen. So daß eine **wirklich geistliche Atmosphäre** sein kann, ein **wirklich geistliches Leben** ohne Unterbrechung in diesem **Organismus** bestehen kann, Amen. Und es ist eine starke Lebenskette in diesem **Organismus**, die eng verbunden ist. Und **jede Lebensform** hat **ihren eigenen Platz** und **ihren eigenen Zweck** in dem **Organismus**.

Der Prophet sagt: *‘schaut euch den Kaktus an. Dieser Kaktus könnte nicht auf dem Berg aufwachsen, wo die Fichten sind und Fichten können nicht aufwachsen, wo der Kaktus wächst’*, Amen. Genauso als wenn ihr einen **Gebäudereiniger** nehmt und ihn hinters Pult stellt. Oh, er mag im natürlichen Sinn die Gemeinde gut reinigen, doch dann ist er nicht in seinem Amt. Amen. Seht.

Ihr mögt einen Diakon bringen, der standhaft und freundlich sein mag und so, doch dann mag er nicht in der Lage sein, die Atmosphäre des Heiligen Geistes als Grundlage für das Predigen des Wortes zu bringen. (Wie Josua jeden in seinen **Organismus** einsetzte). Und es ist **eine gewaltige Lebenskette** und jedes Glied hat seinen Zweck, seinen besonderen Platz und **jede Lebensart**

kann nur in ihrer ursprünglichen Umgebung bestehen, in der von Gott bestimmten Position.

Und ihr seht heute, daß so viele geistlich sterben, Gemeinden zerbrechen, weil **diese starke geistliche Lebenskette** durch die Invasion aller Arten von Verschmutzung und tödlichem Giftstoffen zerstört wird, die von "Kraft"werken und **Industrien** freigesetzt werden.

Sie sagen, in Dallas sind einige große Kraftwerke die ihr eigenes Wettermuster schaffen; der Rauch steigt so hoch und der Wind bläht die Giftgase bis nach Kanada und formt sauren Regen, der die ganzen Wälder zerstört.

Um zu überleben, hängt diese Nation hier von ihren **Wäldern** ab, von den **Fischen im Meer** und von den **Gewässern, den Mineralien** und so weiter. Ohne dies besteht keine Wirtschaft. Amen. Es ist **ein System**. Es ist ein **Ökosystem** und die Menschen leben in diesem **Ökosystem**. Doch gerade jetzt reißen sie alles nieder, um die Zivilisation zu erweitern. Amen. Es produziert einfach noch mehr Böses, mehr Tod! Amen.

Beachtet. Und hier geschieht all dies. Chemische Produkte; dieses Kraftwerk *hier* stellt ein wenig Farbe her, doch die Art der Chemikalien, die sie verwenden und in die **Atmosphäre** blasen, verseuchen die **Atmosphäre**. Und die ganzen neuen Chemieprodukte töten anstatt Leben zu geben.

Und dann machen sie diese gewaltige Werbung 'Oh, dies ist *das beste Produkt*', und sie spielen nun mit euren Gedanken. Amen. Am Radio und im Fernsehen vermarkten sie dieses Produkt und dann haben sie diese geschulten Verkäufer, die damit herumgehen und jeden zum Kauf beeinflussen. Amen. Und alle, die beeinflußt wurden, erlauben dieses Produkt in die **Umwelt** zu kommen und schaffen eine **Umweltkrise**. Sie sagen: 'Ok, wir kaufen das und werden es importieren, oder wir werden euch erlauben, hier ein Kraftwerk zu bauen und diese Art Produkt herzustellen.' Versteht ihr?

Und es gibt heute soviel **konfessionelle Industrien, Hollywood**, all diese Dinge, all diese **giftigen Chemikalien** werden in die **geistliche Atmosphäre** freigesetzt, blasen von **Hollywood** in all **diese Gemeinden**. Und die gesamte Gemeindewelt ist wie **Hollywood** geworden. Amen. All **die Bäume** sterben, **keine Gemeinschaft mehr**. Die Blätter welken. Die Früchte kommen

hervor, werden zur "**Frühreife**" gezwungen, fallen ab. Amen! Seht, was es ist?

Viele von ihnen schaffen ihr eigenes **Wettermuster**, seht. Alle Arten von **mächtigen rauschenden Winden**, alle Arten von **Regen**. **Nicht Früh- oder Spätregen**. Seht? Sauren Regen!

Und dieser **saure Regen** zerstört **die Bäume**, vergiftet die **Gewässer** und gelangt so in die **Nahrungskette**. Die **Fische** nehmen es von den **Gewässern**, dann ißt **der Mensch** diese Fische und es gelangt in die **Menschen** und so fängt der Tod an. Amen. Seht ihr?

Und hier ist es, (geistliche gesprochen) sie töten all **die Bäume** und vergiften **die Gewässer** mit ihren tödlichen Giften. Sogar in vielen Ländern, die Tausende von Kilometern entfernt sind. In Trinidad vernebelt der Staub der Sahara alles; der Wind bringt ihn von tausenden und tausenden Kilometern entfernt und es verändert die ganze Insel, verändert sogar das Wetter, seht? Der Mensch mischt sich in die Natur ein; Menschen, die mit der Natur herumspielen.

So ist es auch mit den Menschen. Erinnerst euch, wir sprachen davon, daß **dies ist die Erde (Fleisch)** und sie fangen an, all die Bäume abzuschlagen (**das Haar**). Sie gehen in den Schönheitssalon und beginnen all die Bäume abzuschlagen. Sie beginnen, **die Landschaftsformen** zu verändern (**das Fleisch, Erde**). Sie kommen jetzt mit **Aerobic** und **Gymnastik** und verschiedenen Dingen, womit sie versuchen, **die Konturen des Landes** zu verändern, machen gewisse Teile höher und andere Teile niedriger, seht, bringen alle möglichen Arten von Chemikalien in **die Erde**.

Wenn ihr die Menschen unter dieser Art Einfluß beobachtet, wie sie diese Creme einreiben müssen und wie sie sich über dieses kleine Ding in ihrem Gesicht sorgen. Und Jesus sagte: 'Ist das **Leben nicht mehr als der Leib?**' Amen! Genau! Und Bruder, sie stehen **vor dem Spiegel** und wenn sie denken, daß sie nicht gut genug aussehen, sorgen sie sich und sind bereit, jeden Preis zu zahlen, dieses Ding loszuwerden.

Und dann kommen sie und schauen in **den Spiegel des Wortes** und gehen weg und vergessen, wie sie aussehen und können den Preis nicht bezahlen, um wirkliche Befreiung zu bekommen. Amen. Seht? Alle Arten von künstlichem Kram für die Schönheit.

Wer längere Fingernägel haben will, klebt sie einfach an, und wer längere Wimpern haben will, klebt sie einfach an. Amen. Genau.

Was geschieht? Die Zivilisation zerstört die ganze **Erde**, und Gott wird die zerstören, **welche die Erde zerstören**. Amen. Genau. Laßt uns aufstehen.

Wir werden diese Dinge später aufgreifen. Ich möchte, daß ihr **die Umwelt** seht, die Dinge, die hier geschehen. Es ist eine gewaltige Sache, die geschieht. **Die Erde** stöhnt und hat Geburtswehen, weint und wartet auf die Manifestation der Söhne Gottes.

Denkt nur, direkt am Ende dieser großen Wissenschaftszivilisation ist der Herr herabgekommen. Nicht mit einer Heilungsgabe sondern mit **dem Besitzanspruch für die Erlösung**, während **die Erde** verwüstet wird. **Die Erde** wurde zerstört, doch Er kam, um sie den Söhnen Gottes zurückzugeben.

Was empfangen wir in der Botschaft der Stunde? Was haben wir wirklich empfangen? Welche Bedeutung hat das **Öffnen** der **Sieben Siegel** für uns? Warum ist **Offenbarung 10** in der Bibel da plaziert, wo **die Erde, die Baume** und **die Meere** und all die Dinge zerstört werden? Doch direkt nach **Offenbarung 10** wird das Reich dieser Welt das Reich unserer Herrn und Seines Christus. **Die Erde** wird wiederum gereinigt. Diese Botschaft kommt, um den ganzen Lauf der Weltgeschichte zu verändern, der Zivilisation, um ein Volk herauszurufen und nach **Eden** zurückzubringen!

Deshalb sehnen wir uns nach einem **neuen Leib**; all diese Dinge, sehnen uns nach **einer neuen Erde, einer neuen Weltordnung**. Es kommt. Er sah es in der Vision. Die Erde war verbrannt.

Der Tag wird kommen, wenn die Gerechten über die Asche der Bösen gehen. *‘Ich werde vorher Elia senden... Ich werde vor der **Dritten Wehe** Elia senden, bevor Ich alles Fleisch vernichte, um ein Volk herauszuziehen, die zum **neuen Eden** zurückkommen..’* Denkt heute Abend daran...

Laßt uns unsere Häupter beugen und unsere Augen schließen. Ich denke an das Lied *‘Oh, seht das helle Licht, es ist Zeit nach Hause zu gehen. Diese Welt ist eine Wildnis, wir warten auf die Befreiung.’* Habt ihr nicht Heimweh heute Abend? Wollt ihr nicht Jesus sehen? Paulus sagt: *‘wir seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.’* **Die Erde** stöhnt, um

eine **neue Welt** hervorzubringen. Auch wir sehnen uns nach **einem neuen Leib**.

Oh, danke Jesus. Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad. Herr, dies sind nicht ausgeklügelten Fabeln, es ist ein sicheres prophetisches Wort. Das Licht ist gekommen, Vater, um uns den Weg zu zeigen. Herr, wir sehen, daß wir zu diesem **Siebten Morgen** zurückgehen, **zu dieser großen Glaubenszivilisation**. Wie danken wir Dir, daß wir die wahre Stimme hören durften, die Stimme des Königs, die zu uns in dieser Stunde spricht, damit wir nicht durch diese intellektuellen Stimmen durcheinandergebracht werden, sondern damit wir die Stimme Gottes in den letzten Tagen hören, Herr, eine wahre Verheißung. *‘Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes.’* Denn wir sehen diese Weltordnung, diese Welt; wir sehen, wo sie begann, Herr.

Herr, ich bete heute Abend, daß Du unser Denken durch Dein Wort filterst. Gib uns den Geschmack eines heiligen Mannes, Herr, laß die Gesinnung Christi in uns kommen, damit wir Deine Gedanken denken, damit wenn wir diesen Kosmos sehen, diese Weltordnung, damit wir sehen, wie alles zerfällt und wir weiter sehen können, Herr, in diesen hellen Tag, in den wir eingeführt werden, tausend Jahre Frieden, tausend Jahre Schalom!

Oh, wir danken Dir dafür, Vater. Vater, zu erkennen, daß unsere Namen darin sind. Unsere Leiber sind bereits himmelwärts gerichtet, Herr, sind in einem Entrückungszustand, mehr und mehr während wir dieses Wort aufnehmen. Mögen diese Dinge unfehlbare Wirklichkeiten in unserem Herzen werden, während wir diese geistlichen Vitamine aufnehmen. Ich bete, Herr, daß Du es uns so wirklich machst, daß es einen solchen Effekt und solch einen Einfluß auf unser Leben hat. Es unser Denken lenkt, und jede Entscheidung, die wir treffen, jede Ambition, die wir haben. Es uns gehorsam macht, Herr, in völliger Hingabe zu Dir. Du sagtest, dies wäre die Zeit, daß wir beten sollten, damit Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, auf Erden wie im Himmel. Dein Prophet sagte, Herr, *‘wenn das Lamm die Rolle als Vermittler verließ und das Buch nahm und die Sieben Siegel öffnete. Er kam, um Seine Erlösten zu sammeln, jene, die mit Ihm auf Erden regieren werden’.*

Oh, wie danken wir Dir, Vater, daß Du unsere Namen gerufen hast und hier sind wir versammelt, machen uns bereit zu gehen. Möge nicht einer hier sein, dem es an diesem Willen mangelt. Falls einer hier ist, Herr, der weltliche Gelüste hat oder einen weltlichen Geschmack, mögst Du das Denken filtern. Herr, gebe einen heiligen Geschmack, damit sie ihre Zuneigung auf die Dinge oben setzen und nicht auf die Dinge hier unten.

Gewähre es, Vater. Wir legen jeden einzelnen in Deine Hände. Wir danken Dir für Deine Gegenwart. Mögest Du uns Dein Wort mehr und mehr öffnen, damit wir für diese Stunde bereit sind. Wir bitten es im kostbaren Namen von Jesus, Amen. Möge Gott euch reich segnen. Ich übergebe an Bruder Ed.